



**Dirk Schlömer**  
Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Landtag NRW • Dirk Schlömer • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

An den  
Bürgermeister  
der Stadt Hennef  
Herrn Klaus Pipke  
Frankfurter Str.97  
53773 Hennef

Platz des Landtags 1  
D-40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-4364  
Fax: (0211) 884-3179  
Mobil: +49 170 968 9361  
E-Mail: dirk.schloemer@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 13. September 2012

## **Ihr Schreiben vom 13. September 2012, Verkehrsverhältnisse in Hennef Hier: Verkehrsspiegel Bodenstraße**

Sehr geehrter Herr Pipke,

Ihr Schreiben an die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hennef habe ich über Herrn Hanraths erhalten.

Nachdem viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Weldergoven und dem Siegbogen mich kontaktiert haben, in o.g. Angelegenheit aktiv zu werden, möchte ich mich hierzu erneut an Sie wenden.

Unstrittig dürfte sein, dass grundsätzlich die Anbringung eines Verkehrsspiegels nur an besonders gefährlichen Stellen sinnvoll ist. Dies geht auch aus der Begründung von Herrn Hanrath hervor. Unstrittig ist ebenfalls, dass die Fahrzeugführer bei der Einfahrt auf die Blankenberger Straße entsprechend langsam und umsichtig aus der Bodenstraße herausfahren müssen.

Da jedoch auf der Blankenberger Straße der Einfahrtbereich in die Bodenstraße erst unmittelbar vorher einsichtbar ist und durch die Kurvensituation langsam ausfahrende Kraftfahrzeuge, hierunter auch Linienbusse, verdeckt sind, besteht eine hohe Unfallgefahr.

Dass die örtliche Situation tatsächlich die Anbringung eines Verkehrsspiegels rechtfertigt, wird durch das Vorhandensein eines solchen Spiegels ca. 50 m oberhalb bei der Einmündung einer Anwohnerstraße (ebenfalls die Blankenberger Straße) in die Blankenberger Straße unterstrichen.

Das Argument, dass die Bodenstraße überwiegend von ortskundigen Anwohnern genutzt wird, kann aus drei Gründen nicht gelten:

1. Auch der vorhandene Verkehrsspiegel oberhalb der betreffenden Einmündung sichert die Verkehrssituation fast ausschließlich für Anwohner. Hier schien das von Ihnen genannte Argument keine Bedeutung zu haben.

2. Die Blankenberger Straße wird von vielen Autofahrern genutzt, die selbst nicht als Anwohner gelten können. Diese sind nicht auf ausfahrende Kraftfahrzeuge aus der Bodenstraße eingestellt.
3. Der neue S-Bahn Halt mit Park&Ride-Parkplatz für 70 PKW wird zu einer verstärkten Nutzung dieser Einmündung führen und das Unfallrisiko verschärfen.

Alle aufgeführten Gründe stehen mit den von Ihnen und Herrn Hanrath geäußerten Vorbedingungen im Einklang. In Sorge um die Verkehrssicherheit meiner Mitbürgerinnen und Mitbürger im Siegbogen und in Weldergoven und unter Berücksichtigung des Sachverhaltes halte ich die Anbringung eines Verkehrsspiegels an dieser "besonders unübersichtlichen Stelle" für dringend notwendig. Ich bitte Sie deshalb, Ihre Entscheidung zu überdenken. Sicherlich wäre auch ein Ortstermin hilfreich. Hierzu stelle ich mich gerne zur Verfügung.

Ich halte es für wichtig zu handeln, bevor sich an dieser Einmündung tragische Verkehrsunfälle ereignen. Dass bis dato kein solcher Unfall passiert ist, hängt ausschließlich damit zusammen, dass diese Straßeneinmündung erst vor kurzer Zeit fertiggestellt wurde.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Schlömer MdL